

## Flirt mit Reihe eins



Moderatorin „Daisy Ray“ ging am Samstagabend in der Lausitzhalle auf Tuchfühlung mit den Zuschauern in der ersten Reihe. Die Show „Magie der

Travestie“ sorgte für ein beinahe ausverkauftes Haus. Sie fasziniert immer wieder, die bunte Glitzerwelt mit reichlich Tingeltangel, glamourösem Make-up, glit-

zernden Kostümen, einer Prise Erotik und jeder Menge frechem (nicht immer jugendfreiem) Witz.

Foto: Gernot Menzel

## STADTGESPRÄCH

### Erfolgsgeschichte DDP

VON UWE JORDAN

Er ist für Hoyerswerda leider längst zu groß geworden: der DDP-Dance-Cup. 2001 startete Dörte Freitag den Wettbewerb unter der Marke DDP: Dörtes Dance Project. Elf Tanzgruppen waren dabei. 2006 wurde in den größten Saal der Stadt gezogen: die Lausitzhalle. Aber bald war auch die zu klein. 2013 wurde der DDP-Cup im Internationalen Congress Center Dresden weitergeführt. 2017 nun fand der DDP-Cup in Dresdens Messehalle 1 statt. Er ist der größte ostdeutsche Tanzpokal für HipHop und Showdance. Letzten Sonntagabend tanzten dort rund 1 000 Jungen und Mädchen. Hoyerswerda war nicht nur als Gründungs-Legende, sondern auch mit Aktiven vertreten. Im KidzCup wurden die Hoywoy Kids Siebente, bei den HipHopTeens die Hoywoy Teens Zehnte, im HipHop landeten die Pimkies auf Rang 15, die IceCubes auf Platz 20. (Die Kategorien Showdance Teens und Showdance fanden ohne Hoyerswerdaer Beteiligung statt.) Gratulation an die Aktiven, Gratulation an Dörte Freitag zu dieser Erfolgsgeschichte! Am 3. Februar 2018 soll Cup Nr. 18 steigen. Ob dann zu Cup Nr. 20 nochmals ein größerer Saal gesucht werden muss? Wundersollte es mich nicht.

mail jordan.uwe@ddv-mediengruppe.de

## Abiturienten fürs Handwerk gefragt

Hoyerswerda. Eine kostenlose Ausbildungsberatung bietet die Handwerkskammer Dresden am Mittwoch von 13 bis 18 Uhr im Alten Rathaus am Markt an. Speziell für Gymnasiasten der Klassenstufen 10 bis 12- und gern auch deren Eltern - werden in Einzelberatungen Fragen rund um die Berufsausbildung im Handwerk, duales Studium, Verkürzung der Ausbildungsdauer und Auslandsaufenthalte während der Berufsausbildung beantwortet. Zudem können Lehrstellen für 2017 vermittelt werden, heißt es in der Mitteilung der Handwerkskammer weiter. Das Handwerk hat im Kreis Bautzen mehr als 80 anspruchsvolle Ausbildungsberufe im Angebot. Vor allem für technische Fachrichtungen ist das Abitur nach Angaben der Kammer eine gute Grundlage. Besonders als Führungskräfte-Nachwuchs sind Bewerber mit höheren Schulabschlüssen gefragt. (red/aw)

■ Eine Anmeldung unter 03591 522730 oder per E-Mail (kreibandwerkerschaft-bautzen@t-online.de) mit Angabe der gewünschten Zeit erspart Wartezeiten. Die Angabe eines Berufswunsches/einer Branche ermöglicht eine zielgerichtete Beratung.

## Verkehrsverbund informiert heute

Hoyerswerda. Das Infomobil des Verkehrsverbunds Oberelbe (VVO) steht am heutigen Montag von 9 bis 13 Uhr auf dem Marktplatz in der Altstadt. Passend zur Saison hat der VVO die wichtigsten Fahrpläne und viele Tipps für den Ausflug in den Schnee im Planer „Mit Bus und Bahn unterwegs – Wintersport 2016/17“ zusammengetragen, heißt es in einer VVO-Mitteilung. Liebhaber der gespurten Loipen finden Tourenvorschläge, detaillierte Karten zeigen Langlaufans und Wanderern den richtigen Weg. Fahrpläne der WinterSportExpress-Züge und Busse sowie Tarif Tipps vervollständigen das Heft.

Tickets und viele weitere Broschüren sind ebenfalls erhältlich. (red/aw)

## Bürgerchor rockt den Saal

Gemeinsam mit der Trommelgruppe „DrumTastic“ begeisterten die Hobby-Sänger mit ihrem neuen Programm.

VON KATRIN DEMCZENKO

Hoyerswerda singt begeistert Rockklassiker – das war am Samstag bei der Premiere des neuen Programms „kein Engel sein“ des Bürgerchors und unter Mitwirkung der Trommelgruppe DrumTastic der Kulturfabrik (KuFa) Hoyerswerda zu erleben.

Nachdem die Trommler den Einzug der Sänger in den voll besetzten Saal des Bürgerzentrums Braugasse 1 musikalisch begleitet hatten, präsentierte der Chor unter seinem Leiter André Bischof den Puhdys-Song „Wenn ein Mensch lebt“. Dieser war 1973 für den Kultfilm „Paul und Paula“ entstanden und hat die Puhdys sofort bekannt gemacht, erzählte Sängerin Ute Walter in ihrer Moderation.

Träume vom Abhauen aus der DDR hatte die Band Lift 1978 in die Ballade „Nach Süden“ verpackt, die als klassische Chorversion vorgetragen wurde. André Bischof hatte diesen sowie auch andere Titel aufwendig neu arrangiert, da sie nur als Bandversion verfügbar waren.

Mit „Die verlorenen Kinder“ von der 1989er-Silly-LP „Februar“ erinnerte der Bürgerchor an Tamara Danz und Gerhard Gundermann, die diesen Liedtext geschrieben hatten. Die Erzieherin Nicole Kalauka sang den Song mit ihrer warmen kraftvollen Stimme solistisch und wurde von ihrem Mann Jürgen am Klavier sowie von



André Bischof dirigierte Bürgerchor und „DrumTastic“-Trommelgruppe - mit weißen Handschuhen, damit er im dunklen Saal für die Akteure auf der Bühne besser erkennbar war.

Foto: K. Demczenko

den Sängern begleitet. Dass hobbymäßiges Musizieren in der Lauter Familie dazugehört, erlebten die Konzertbesucher, als das Ehepaar gefühlvoll „Dein ist mein ganzes Herz“ von Heinz Rudolf Kunze darbot. Sie spielten dazu Klavier und Gitarre, während ihre beiden Kinder mit Rhythmusinstrumenten den Takt vorgaben. Der Bürgerchor erreichte sein Publikum aber auch

mit Liedern von Westkünstlern wie Marius Müller-Westernhagen. Seine Hymne „Freiheit“ gehört seit Anfang der 1990er-Jahre zur musikalischen Landschaft des wiedervereinigten Deutschlands, sagte Ute Walter.

Ein Höhepunkt war die sanfte Chorvariante des Heavy-Metal-Titels „Engel“ von Rammstein. Die Sänger und Sängerinnen begeisterten mit einem drängenden

Sprechgesang, nachdenkend wie sinnvoll es ist, auf Erden immer Gutes zu tun, wenn sie nach dem Tod im Himmel nur allein sind. Verwoben war der Sprechgesang mit einer kunstvollen Melodieführung der vier Stimmgruppen.

Die Trommelgruppe DrumTastic unter Chris Spencer stellte sich mit einigen eigenen mitreißenden Stücken vor und zelebrierte mit dem Bürgerchor den positiven Andreas-Bourani-Song „Ein Hoch auf uns“. Er verbreitete rasch gute Laune, führte zu viel Beifall und Standing Ovations. Als Zugabe des Chores folgten zwei Gundermann-Stücke.

Die Seniorin Dagmar Nixdorf hatte als Sängerin mit auf der Bühne gestanden und erzählte, dass sie im September 2015 ohne Chorerfahrung zu dem Ensemble gestoßen ist, viel gelernt hat und ihr Hobby sehr mag.

Zu den Zuhörern, die aus Hoyerswerda und von anderswo gekommen waren, gehörte auch Marina Mücke aus Dresden. Ihr Vater war unter den Sängern und zwei ihrer Freunde bei den Trommlern, wie sie erzählte. Sie fand die Freude am Musizieren bemerkenswert, die alle Hobbymusiker ausstrahlten.

André Bischof wies neben der Wiederholung des Rockklassikerprogramms am Mittwoch um 19 Uhr in der KuFa auf einen Auftritt des Bürgerchores am 1. Mai zum Frühlingfest in der Krabatzmühle hin.

## Hoyerswerdaer Karnevalisten mit großer Show am Samstag

Hoyerswerda. Die Bühnenaufbauten, Kulissen und Requisiten stehen bereit. Alle Kostüme warten auf den großen Einsatz: An diesem Samstag präsentieren die Mitglieder des Hoyerswerdaer Karneval Clubs Gelb Blau 1997 e.V. (HKC) im Seenland

Bowling & Eventhouse an der Kollwitzstraße 1 ihr Showprogramm unter dem Motto „Und kostet es auch sehr viel Geld, der HKC reist um die Welt“. Dabei nimmt der HKC das Publikum mit auf besagte Reise. Ob bei einem Bayerischen Schuhplattler, dem Pin-

guin-Mambo, Kalinka-Dance oder dem Egyptian Reggae – der Spaß ist vorprogrammiert, heißt es in der Einladung. Neben dem Standardauftritt der Gelb-Blauen sowie dem Showprogramm kommt der Faschingstanz nicht zu kurz. Zudem können

die Narren das karnevalistische Heiratsbüro aufsuchen. Auf die schönsten Kostüme warten Preise.

Los geht's am Samstag um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr). Karten zu 9,90 Euro gibt es im Seenland Bowling & Eventhouse. (red/aw)

## Ein zufriedenstellendes Jahr

Zum Neujahrbrunch mit Vereinsmitgliedern und Förderern zog die IG Kinderferien Bilanz und blickt nach vorn.

VON RAINER KÖNEN

Hoyerswerda. Das Fazit des zurückliegenden Jahres: „Es war eines, mit dem wir alle zufrieden waren“, meinte Beate Möller. Sie gehört zu den Mitgliedern der Interessengemeinschaft (IG) Kinderferien Hoyerswerda, die sich gestern im Vereinsdomizil, welches sich im Haus der Parität befindet, zum mittlerweile dritten Neujahrbrunch trafen. Gemeinsam mit Sponsoren und Förderern des Vereines blickte man auf dieser „Dankeschön-Veranstaltung“, wie sie Vereinsvorsitzender Hans-Günter Möller auch bezeichnete, auf das vergangene Jahr zurück.

Die beiden Ferienlager, die von der IG mit derzeit ihren 16 Mitgliedern immer im

Winter und Sommer veranstaltet werden, seien bei den rund 90 Kindern erneut gut angekommen. Zu den Höhepunkten des vergangenen Jahres, so Vereinschef Möller, habe auch die Teilnahme am Stadtkinderfest gehört. Und man habe das 25-jährige Bestehen der IG gefeiert, zählte Hans-Günter Möller auf. Jedoch nicht im großen Rahmen, sondern „vereinsintern“.

### Jede Unterstützung willkommen

Auch in diesem Jahr geht es wieder in die Ferienlager nach Polen (Swieradow Zdroj) und ins tschechische Doksy. Allerdings spürt man auch bei der IG die Auswirkungen des demografischen Wandels in der Stadt recht deutlich. Man suche wie andere Vereine in der Stadt ebenfalls natürlich seit Jahren nach weiteren Mitgliedern, sagte der Vereinsvorsitzende. Es sei aber nicht einfach, welche zu gewinnen. Der 52-jährige, der seit mehr als 15 Jahren die Geschichte der Interessengemeinschaft leitet, erzählt, dass der Verein sich daher über jedwede Unterstützung freue. Um auch weiterhin Kindern aus sozial benachteiligten



Fotos: Rainer Könen

Familien einen Ferienaufenthalt zu moderaten Preis ermöglichen zu können. Für Hans-Günter Möller, der noch aus der Generation stammt, die man zu Vorwendezeiten vom Betrieb aus ins Kinderferienlager schickte, war nach der Wende klar, als immer mehr Betriebe schließen mussten, dass man Kindern dennoch etwas Adäquates anbieten müsste.

### Zum Skifahren nach Polen

Dank der IG ist das seither hier in Hoyerswerda auch möglich. Seitdem der Verein sein Domizil im Haus der Parität hat, sei man im Übrigen mit anderen Clubs der Stadt, mit anderen Bevölkerungsgruppen weitläufiger vernetzt, so Hans-Günter Möller weiter. Was den Vorteil habe, dass man die IG nun seit geraumer Zeit etwas intensiver wahrnehme. Natürlich stand beim Neujahrbrunch, an dem rund 30 Personen teilnahmen, das bevorstehende Winterferienlager im Blickpunkt. In knapp zwei Wochen geht es für acht Tage wieder hintüber nach Polen, nach Swieradow Zdroj, zum Skifahren.

Stellen Ferienfreizeiten für Kinder auf die Beine: Lars Klösel (Schatzmeister der IG Kinderferien), Elke Jung (stellvertretende Vereinsvorsitzende), Gabriela Linke, Hans-Günter Möller (Vereinsvorsitzender) und Madlen Höhne.